

Jetzt Tickets sichern!

Sommer
AUS KLANG

Südthüringen.de



05.09. - 03.10.2020
Platz der Deutschen Einheit Suhl

Meininger Tageblatt

Freies Wort

Gewinnspiel im September:
Geburtstagsglück

Bis Ende September täglich 250 € gewinnen.

Mehr Informationen im Innenteil

Meininger Tageblatt
Südthüringer Zeitung
Freies Wort

69. Jahrgang / Nummer 217 Mittwoch, 16. September 2020 www.insuedthueringen.de / Preis 1,60 Euro

Sülzfeld

Schmerzhaftes Sparen



Es wurde spät entdeckt, das Loch im Sülzfelder Haushalt. Um es zu stopfen, muss der Gemeinderat an der Steuer- und Gebührenschaube drehen. **Seite 7**

Wasungen

Karneval: Ja oder nein?

Ob und wenn ja wie, in Wasungen, Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune, in dieser Saison Karneval gefeiert wird, legen WCC und Stadt am morgigen Donnerstag fest. Für viele Vereine in der Region wird dies gewiss ein Signal sein. **Seite 14**

Thüringen und Deutschland

Verlierer erwägt Klage

Nachdem das Verteidigungsministerium sich bei einem Sturmgewehr-Auftrag gegen Heckler & Koch entschieden hat, erwägt das Unternehmen rechtliche Schritte. Der Suhl-Waffenhersteller Haenel hatte die Ausschreibung gewonnen. **Seite 3**

Meinung und Hintergrund

Gefahr für die Demokratie






Der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Marco Wanderwitz, hat vor einem wachsenden Rechtsextremismus im Osten gewarnt. Dieser bedrohe die Demokratie. **Seite 4**

Die liebe Ordnung

Ordnung ist das halbe Leben. Das hat uns schon unsere Mutter immer wieder eingeleitet. Mit mehr oder weniger großem Erfolg. Wahrscheinlich wird diese Weisheit schon über Generationen weitergereicht. Und stößt bei manchem auf fruchtbareren Boden als bei anderen. In Bayern zum Beispiel muss ein Unfallfahrer diese Weisheit sehr stark verinnerlicht haben. Denn dort hat er sich nach einem Zusammenstoß mit der Leitplanke auf der Autobahn 3 bei Greiding noch die Zeit genommen, den Seitenstreifen zu kehren. Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, hatte ein Zeuge den Mann am Montag beobachtet, wie er um seinen Wagen mit Wohnanhänger herum scheinbare Unfallspuren verschwinden lassen wollte. Die alarmierten Beamten fanden an der Stelle tatsächlich eine massiv beschädigte rechte Leitplanke. Da der Autofahrer beim Aufräumen aber ganze Arbeit geleistet hatte, konnte die Polizei an der Unfallstelle keine weiteren Hinweise finden. Der Unfallfahrer konnte unerkannt flüchten. Wir halten daher fest, dass er die Lebensweisheit mit der Ordnung doch nicht verinnerlicht hat. Denn ein ordentlicher Mensch hätte den zusammengekehrten Schrott bei der Polizei abgegeben. *jol*

Das Wetter

Seite 12

heute	morgen	übermorgen
		
max. 24 bis 28°C min. 11 bis 13°C	Temp. max. 19°C Temp. min. 6°C	Temp. max. 20°C Temp. min. 6°C

Der Sommer legt 'ne Pause ein – sie dürfte nicht von Dauer sein.

Wir sind für Sie da:

Lokalredaktion: Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen
☎ (0 36 93) 4 40 30, meiningen@meiningertageblatt.de
Zentralredaktion: Schützenstraße 2, 98527 Suhl
☎ (0 36 81) 85 1217, thuringen@meiningertageblatt.de
Leserbriefe: leserpost@meiningertageblatt.de
Private Kleinanzeigen: ☎ (0 36 93) 9 79 99 92
Service (Abo, Zustellung) **(03693) 979 9991**
Service-Fax: (0 36 93) 9 79 99 93, aboservice@meiningertageblatt.de



Altweibersommer ist auch etwas für Junge

Die Studenten Lara Brauch und Nils Förster genießen auf der Wiese im Stadtpark Ilmenau den Altweibersommer mit Seifenblasen, Büchern und kühlen Getränken. Und das mit vollem Recht: Neblig-nasskalt wird es bestimmt noch früh genug in diesem Herbst. *Foto: ari*

Fußballfans dürfen testweise in die Stadien

Die Bundesländer haben sich kurz vor dem Start der Bundesliga auf einheitliche Regeln zur Rückkehr von Fans in die Stadien geeinigt. Mangels hochklassiger Vereine ändert sich in Thüringen kaum etwas.

Berlin/Erfurt – In einer sechswöchigen Testphase sollen Fußballfans die Spiele ihrer Mannschaften wieder in den Stadien verfolgen können. Die Chefs der Staatskanzleien der Länder einigten sich am Dienstag auf ein bundesweites Verfahren, nach dem maximal 20 Prozent der Stadion-Kapazität genutzt werden dürfen. Ende Oktober solle dann die Lage neu bewertet werden, hieß es nach der Videoschalt.

„Es soll eine Art Experiment werden, ein Probestart“, kündigte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) an. Vor der Sitzung hatte er seine Forderung nach einer gemeinsamen Linie erneut bekräftigt. „Es kommt darauf an, dass wir eine einheitliche Regelung bekommen“, sagte Söder am Dienstag. Alles andere wäre „für die Liga und die Akzeptanz sehr schwierig“. Zudem

gehe es nicht nur um Fußball, sondern auch um Volleyball, Handball, Basketball oder Eishockey.

In Thüringen bleibt die Corona-Situation unterdessen angespannt. Nach den Neuinfektionen im Kreis Weimarer Land wurde am Dienstag sogar über einen möglichen lokalen Lockdown spekuliert. Im Ilm-Kreis waren innerhalb von 24 Stunden elf Neuinfektionen gemeldet, weshalb auch hier Einschränkungen verhängt wurden. Eine Wohnstätte für Behinderte mit Werkstatt wurde geschlossen, weil hier sieben der elf Fälle gemeldet wurden. Auch der Wertstoffhof in Arnstadt sei geschlossen, teilte das Landratsamt mit.

Nachdem am Dienstag die bundesweiten Tests für Reiserrückkehrer aus Nicht-Risikogebieten endeten, hat auch die Corona-Teststation am Erfurter Flughafen ihre Arbeit eingestellt. In den vergangenen vier Wochen hatten sich dort mehr als 660 heimkehrende Urlauber auf das Virus testen lassen. Dabei seien drei Tests positiv ausgefallen, teilte das Gesundheitsministerium mit. Für Menschen, die aus Risikogebieten einreisen, gilt damit weiterhin die Pflicht, sich in Quarantäne zu begeben und sich testen zu lassen. „Es ist richtig, dass wir uns jetzt nach dem Ende der Sommer-

ferien auf Reiserrückkehrer aus Risikogebieten konzentrieren“, erklärte Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke).

In Erfurt haben Wissenschaftler die Thüringer Landesregierung für deren bisheriges Verhalten in der Corona-Krise gelobt. Einerseits zeige sich die Landesregierung gegenüber den Anmerkungen des wissenschaftlichen Beirates, den sie im Mai eingesetzt hatte, offen, sagte die Vorsitzende des Gremiums, Petra Dickmann, am Dienstag. Andererseits erkläre die Landesregierung aus Sicht der Wissenschaftler den Menschen im Land auch die Gründe, die sie dazu bewege, im Kampf gegen die Pandemie bestimmte Maßnahmen zu ergreifen. „Ich denke, dass die Landesregierung da eine extrem gute Arbeit leistet in der Kommunikation“, sagte die Ärztin und Sozialwissenschaftlerin, die am Universitätsklinikum Jena lehrt.

In dem Beirat sind zwölf Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen vertreten – neben Medizinerinnen zum Beispiel auch eine Volkswirtschaftlerin, ein Jurist und ein Ethiker. Sie sollen der Landesregierung keine Entscheidungen vorgeben, sondern die verschiedenen Perspektiven ausleuchten, die es auf mögliche Entscheidungen gibt. *dpa/sh* **Seite 20**

Schweinepest breitet sich in Brandenburg aus

Potsdam – Die Afrikanische Schweinepest droht, sich in Brandenburg auszubreiten. Nach dem bundesweit ersten Fall an der Grenze zu Polen sei die Seuche bei fünf weiteren Wildschweinen nachgewiesen worden, teilte das Verbraucherschutzministerium am Dienstag in Potsdam mit. Es handle sich um vier tot aufgefundenen Wildschweine und ein krank erlegtes Tier, die in der Nähe der Gemeinde Neuzelle im Kreis Oder-Spree gefunden wurden. Das ist nicht weit entfernt von der ersten Fundstelle. Die Tests im Landeslabor seien positiv gewesen und würden nun vom nationalen Labor, dem Friedrich-Loeffler-Institut, weiter untersucht.

Für Menschen ist die Seuche ungefährlich, aber die Tiere stecken sich untereinander an und sterben. In der vergangenen Woche war in Brandenburg der deutschlandweit erste Fall der Afrikanischen Schweinepest aufgetreten.

Die Seuche kann erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben. Wegen der Schweinepest haben nach China und Südkorea auch Japan, Brasilien oder Argentinien deutsche Schweinefleisch-Einfuhren verboten. Das Bundesagrarministerium ist mit den Regierungen dieser Länder im Gespräch, um Vereinbarungen zu erreichen. Dies zielt darauf, Einfuhrstopps wegen der Schweinepest nur auf Betriebe aus betroffenen Regionen zu beschränken und nicht für ganz Deutschland einzuführen. *dpa*

Sturmgewehr-Auftrag spaltet die Landespolitik

Suhl/Schleusingen/Erfurt – Die mögliche Vergabe der Produktion von 120 000 Sturmgewehren für die Bundeswehr an die Suhl-Waffenfirma Haenel hat in der Landespolitik Freude, aber auch Kritik ausgelöst. Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hat die wahrscheinliche Auftragsvergabe an den Suhl-Waffenhersteller begrüßt.

„Wie es aussieht, geht der Auftrag an ein Thüringer Traditionsunternehmen“, sagte Tiefensee am Dienstag. „Das stärkt den Standort und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.“ Das Verteidigungsministerium hatte mitgeteilt, dass sich Haenel, eine Schwester der zum arabischen Konzern Caracal gehörenden Firma Merkel, bei dem Auftrag über 120 000 Gewehre durchgesetzt hat. Noch muss der Bundestag dieser Vergabe aber zustimmen.

Das Volumen liegt bei 250 Millionen Euro; es beinhaltet die Gewehre, aber auch

Visiere, Zielfernrohre und weitere Teile. Das Südthüringer Unternehmen hatte sich gegen den langjährigen Bundeswehrlieferanten Heckler & Koch durchgesetzt. Die Firma aus dem Schwarzwald erwägt rechtliche Schritte gegen die Vergabe.

Die Linke im Landtag sieht die Produktion von Waffen nach Suhl kritisch. Fraktionssprecher Steffen Dittes erklärte, Haenel solle lieber Fahrräder herstellen als Waffen. Zwar freue sich die Linke, wenn in Thüringer Kommunen Aufträge akquiriert werden könnten. „Aber aus linker Sicht nicht mit Rüstungsproduktion.“

Suhls Oberbürgermeister André Knapp (CDU) wollte die wirtschaftlichen Folgen des langfristigen Großauftrags für seine Stadt noch nicht bewerten. Das Merkel-/Haenel-Werk liegt wenige Meter hinter der Suhl-Waldgrenze auf dem Gebiet der Stadt Schleusingen. *jol* **Seiten 3 und 4**

ANZEIGE

www.sommersausklang-insuedthueringen.de

OLAF SCHUBERT SO | 20.09
19.00 UHR

ZEIT FÜR REBELLEN

Auf dem Platz der Deutschen Einheit in Suhl



TOP ANGEBOT! KAUFE 12 - ZAHLE 10!